

# Freiheitsschrei

## Amtliche Tageszeitung der NSDAP. Gau Sachsen

Als die für ihren Verbreitungsgebiet behördlicherteilte bestimmte Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberinspektoren in Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollverwaltungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbauämter Dresden und Leipzig und der Reichsleistung Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Verlagspreis monatlich 2,40 RM (einschl. 4 Rpf. Vertriebszuschlag d. Trägers). Durch die Post 2,40 RM. Einzel 20 Rpf. (einschl. 4 Rpf. Vertriebszuschlag). Bei Abholung in amt. Geschäftsstellen 2 RM. (einschl. 4 Rpf. Vertriebszuschlag). Bei Abholung in amt. Geschäftsstellen höherer Gewalt besteht Anspruch der Postverwaltung auf Rückzahlung des Bezugsgebühres oder auf Entgeltlieferung.

Nr. 71. Sonntag, 12. März 1939

Abdruckrechte in amt. Zeitungen Nr. 17. Vertriebspreis am Tage der Ersch. 16 Rpf., 1. 3. Ausgabeausg. Freitag 17 Rpf., 1. 3. Ausgabeausg. Samstag 15,50 Rpf. Verlag: Nationalsozialistischer Verlag f. d. Gau Sachsen GmbH, Dresden-K. L. Weitzingplatz 10. Vertriebsstellen Dresden 20 175, Chemnitz 4-15, Leipzig 2. Geschäftsleitung 11-12 Uhr außer Sonn- und Feiertagen. General-Vertrieb 23 40 u. 23 281

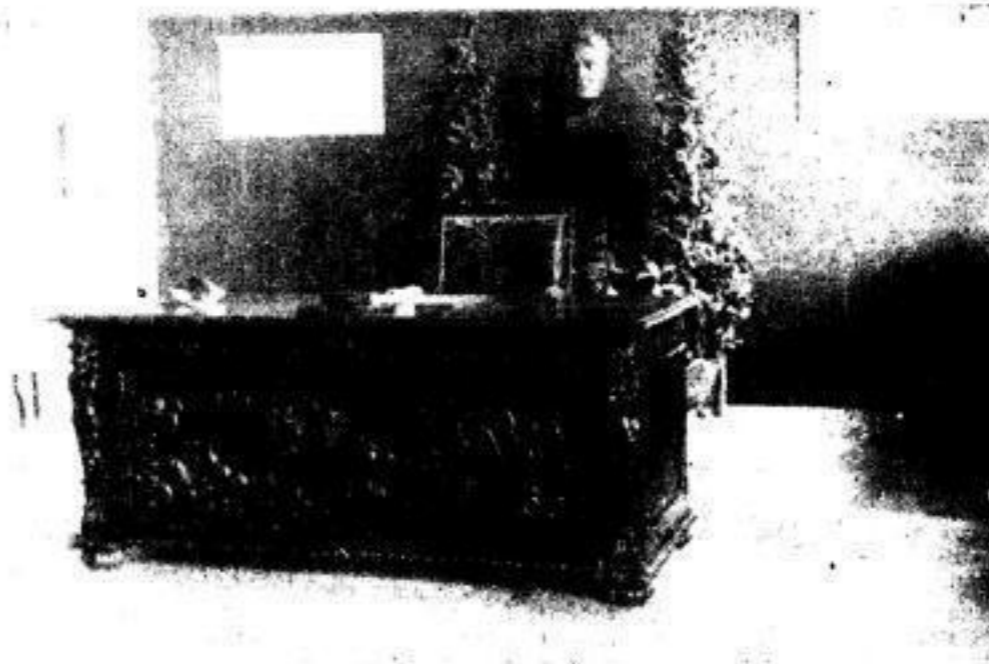
# Britische Zerstörer helfen den Roten

## Stabschef Luhe über Ausbildung der SA.-Wehrmannschaften - Brandrede Stalins gegen seine Freunde

### London nimmt Blockadebrecher in Schutz

London, 11. März. Der englische Frachtdampfer „Stangate“, den es gelungen war, durch die nationalspanische Blockade nach Valencia zu gelangen, ist von dem englischen Zerstörer „Intrepid“ unter Schutz genommen worden. Der Frachtdampfer hatte am Donnerstag eine Ladung Lebensmittel in Valencia gelöscht. Auf seiner Rückkehr war er von einem nationalspanischen Kriegsschiff aufgegriffen und zur Fahrt nach Mallorca gezwungen worden. Daraufhin liefen sofort die beiden britischen Zerstörer „Intrepid“ und „Impulse“ aus Gibraltar aus, um den britischen Frachtdampfer noch vor seinem Eintreffen in Mallorca zu erreichen und unter „Schutz“ zu nehmen. Nach Zusprachen an die britische Admiralität ist dieses Vorhaben gelungen. Der Frachtdampfer befindet sich mit einem der Zerstörer auf der Fahrt nach Gibraltar.

zu kommen, so daß er schließlich völlig ermattet in den Wellen unterging. Bereits vier Spanier sollen auf ähnliche Weise ums Leben gebracht worden sein. Ihre Leichen wurden im Sande verstreut.



Auf diesem Schreibtisch unterzeichnete der Führer im Hotel Weinzinger in Linz am 13. März 1938 das Gesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich. Aufn.: J. Mautler, München

### Moskau befiehlt Kleinkrieg in Spanien

Bilbao, 11. März (Eig. Meldg.). Nationalspanische Stationen haben einen Funkpruch aufgefangen, den die Kommunisten in Kastilien verbreiteten. Es handelt sich um einen Befehl Moskaus, der alle kommunistischen Truppen auffordert, die Front zu verlassen und sich in kleinen Gruppen über das ganze Land zu verstellen. Diese Truppen sollen auch auf nationalspanisches Gebiet eindringen.

### Schwedisches Flugzeug abgestürzt

Stockholm, 11. März. Bei einer Luftschulung in Karlskrona stieß ein Flugzeug gegen den Mast des Panzerkreuzers „Gustaf V.“ und stürzte ab. Während der Flugzeugführer verletzt wurde, fanden der Beobachter und zwei weitere Personen den Tod.

### Waffenlager in Lemberg ausgehoben

Von unserem Vertreter. In Warschau, 11. März. Im Hause des ukrainischen Nationalisten Halapacz in der Wojewodschaft Lemberg entdeckte die polnische Polizei ein geheimes Waffenlager sowie Propagandamaterial der ukrainischen Autonomiebewegung. Halapacz wurde verhaftet und durch das Bezirksgericht Lemberg zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

## Niemand wird uns schwach sehen

### Großdeutschland erfüllte das Vermächtnis seiner gefallenen Helden

Die Märztage sind in der Geschichte des nationalsozialistischen Deutschen Reiches erfüllt von Gehehen von geschichtlicher Größe. An einem Märztag bejegelte vor sechs Jahren in der Garnisonstadt zu Potsdam der große Generalfeldmarschall des Weltkrieges seinen Bund mit dem Führer der jungen, im Nationalsozialismus geeinten deutschen Nation. In dieser feierlichen Stunde wurde der Grundstein zum Dritten Reich gelegt. Zwei Jahre später, an einem Märztag, zerbrach der Führer die letzten Fesseln von Versailles und gab uns die Wehrfreiheit zurück. Wieder ein Jahr später, am 7. März 1936, zeigte das neue Deutschland sichtbar der Welt, daß es aus Ohnmacht und Wehrlosigkeit aufgestanden war. Aus der einwandfreien Feststellung, daß der sowjetisch-französische Pakt den Locarno-Vertrag zerbrochen habe, zieht der Führer die Folgerung, daß damit das Sicherheitsystem im Westen von Paris mutwillig zerstört worden sei, und er stellt deshalb durch den Einmarsch der deutschen Truppen die volle Souveränität des Reiches für die entmilitarisierte Zone der Westmark wieder her. Als die deutschen Truppen über die Rheinbrücken marschierten, die sie in den trüben Novembertagen des Jahres 1918 hatten räumen müssen, da war auch dem fanatischsten Gegner des deutschen Volkes Morgengeworden, daß in die-

an einem Märztag, zerbrach der Führer die letzten Fesseln von Versailles und gab uns die Wehrfreiheit zurück. Wieder ein Jahr später, am 7. März 1936, zeigte das neue Deutschland sichtbar der Welt, daß es aus Ohnmacht und Wehrlosigkeit aufgestanden war. Aus der einwandfreien Feststellung, daß der sowjetisch-französische Pakt den Locarno-Vertrag zerbrochen habe, zieht der Führer die Folgerung, daß damit das Sicherheitsystem im Westen von Paris mutwillig zerstört worden sei, und er stellt deshalb durch den Einmarsch der deutschen Truppen die volle Souveränität des Reiches für die entmilitarisierte Zone der Westmark wieder her. Als die deutschen Truppen über die Rheinbrücken marschierten, die sie in den trüben Novembertagen des Jahres 1918 hatten räumen müssen, da war auch dem fanatischsten Gegner des deutschen Volkes Morgengeworden, daß in die-

# Gendarmerie-Salve gegen Slowaken

## Die Slowaken lassen sich nicht einschüchtern - Das Ziel: „Die Freiheit des slowakischen Volkes“

Preßburg, 11. März. Die durch die tschechische Militärdiktation gegen die nationalen Slowaken ausgelöste Empörung und Erregung hat in den Abendstunden des Freitag noch eine weitere Steigerung erfahren. Immer wieder zogen trotz der drohenden Bajonette des tschechischen Militärs größere Gruppen von Demonstranten unter Abjüngung der slowakischen Nationalhymne und des Horst-Wessel-Liedes durch die Straßen. Besonders die Randgebungen an der nach Engerau führenden Grenzbrücke an der Donau nahmen stündlich an Umfang zu. Erst als harte Militärabteilungen aufmarschierten und den Brückenkopf absperren, gelang es ihnen, die Menge zu zerstreuen. Bedrohlich wurde die Lage beim Haus der Hitler-Jugend, das in den Abendstunden von tschechischer Gendarmerie besetzt wurde. Eine große Menschenmenge sammelte sich hier an, die sich anschickte, das Gebäude zu stürmen. Die tschechische Gendarmerie, die sich in den Räumen der ersten Etage verchanzt hatte, gab eine Salve auf die Menge ab, durch die ein

Demonstrant getötet sein soll und drei schwer verletzt wurden. Auch in der Hofstraße vor dem Gewerbehansam kam es zu einem Zusammenstoß zwischen tschechischer Exekutive und Hlinka-Garde. Auch hier fielen mehrere Schüsse, durch die zwei Angehörige der slowakischen Garde erheblich verletzt wurden.

Die Meldung, daß in Raesmark in der Zips das Haus der Deutschen Partei von tschechischem Militär besetzt und eine Reihe von Verhaftungen unter den Amtswaltern der Deutschen Partei vorgenommen wurde, hat sich bestätigt. Die deutsche Bevölkerung von Raesmark ist durch tschechisches Militär in schwerster Weise drangsalieren worden.

Am späten Abend trafen die slowakischen Politiker Sidor und Sokol, die in Prag die so jäh abgebrochenen Verhandlungen geführt hatten, in Preßburg ein. Um diese Zeit verschärfte sich die Lage in der Stadt erneut, als ein trotz der militärischen Abriegelung der Stadt vielen Hlinka-Gardisten aus der Umgebung gelungen war, nach Preßburg hereinzukommen.

Auch bewaffnete Abteilungen der Hlinka-Garde tauchten immer häufiger auf.

Der „Slovak“, das offizielle slowakische Organ, ist von den tschechischen Behörden beschlagnahmt worden. Er enthält u. a. die Feststellung, daß die Nachricht von den Prager Maßnahmen in der Slowakei wie eine Bombe eingeschlagen habe. Die Slowaken hätten den ungebrochenen Willen, nicht einen Schritt von ihrem Recht nachzugeben und ihre weiteren Taten nach dem einen Ziel zu richten, das heißt: Die Freiheit des slowakischen Volkes. Diese Freiheit sei keine Angelegenheit, mit der jeder spielen könne, gerade deshalb protestiere das slowakische Volk gegen die willkürlichen Einmische des Militärs, denn diese seien ohne Willen und Zustimmung der rechtmäßigen slowakischen Regierung erfolgt. Andere Vertreter werden in der entsprechenden Form Protest einlegen. Wer unsere Rechte verletzt, der bricht das Verfassungsgesetz, in dem die slowakische Autonomie garantiert ist. Weder ein Putz noch andere Gewalttaten werden uns einschüchtern können!

Fortsetzung auf Seite 2

### Das müssen Sie lesen:

- Heldenehre der Jugend mit dem Opfen . . . . . 6. 5
- Der Musikstudent mit dem Himmelsfernd . . . . . 6. 6
- Dresdens schönster Bau des römischen Barock . . . . . 6. 8
- Also gut, Sie fahren nach Wien! . . . . . 6. 9
- Unsere Auslandsvertreter berichten . . . . . 6. 11
- So sehen wir die Woche . . . . . 6. 12
- Dr. Goebbels vor den Filmkassenden . . . . . 6. 13
- Anneliese von Dessau . . . . . 6. 16
- Weltmeisterstück im Familienbesitz Deutschlands Handel mit Südamerika . . . . . 6. 21
- Tag der Helden . . . . . 6. 33
- Das neue Volksgesetz - des Führers Wert . . . . . 6. 40
- Die Reisebeilage . . . . . 6. 37/38